

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geschützen und Maschinengewehren seine Bataillone und brachte sie unter starken Verlusten noch vor den Hauptstellungen der „Domobranzen-division“ zum Stehen. Aber nicht dort, sondern gegen den Südflügel des XXVI. Korps ballte Kornilow seine Kräfte zum vernichtenden Schlage. Von 7<sup>h</sup> früh an lag das Feuer der russischen Artillerie auf den Höhen westlich von Stanislaw. Nachdem die russischen Kanoniere bis um 1<sup>h</sup> nachm. die Stellungen, die Verbindungsgräben und die Batterien der 15. ID., GM. Adolf v. Aust, beschossen hatten, begannen beiderseits der Stanislawer Straße größere Erkundungsvorstöße der feindlichen Infanterie, die von dem Verteidiger abgeschlagen wurden. Doch hatte das IR. 65 bei Jamnica nicht unerhebliche Verluste erlitten. FML. Hadfy verstärkte hierauf den Nordflügel der 15. ID. durch ein Bataillon seiner Korpsreserve. Auch GO. Böhm-Ermolli sorgte für eine Verstärkung des bedrohten Abschnittes bei Stanislaw. Er stellte die beiden bei Sapanów stehenden Bataillone des deutschen IR. 329 dem 3. Armeekorps zur Verfügung. Außerdem sandte er den Rest der 83. ID., das IR. 330, von Bursztyn über den Dniester nach Majdan, wohin im Auftrage des GO. Tersztyánszky von der Armeereserve das IR. 2 der 16. ID. mit dem Stabe der 31. IBrig., Obst. v. Spiess, zu rücken hatte.

Am 7. Juli versuchten Abteilungen des XVI. Russenkorps vergeblich, aus dem Quelltal der Bystrzyca Sołotwińska die Feldwachen der 5. ID. anzugreifen. Ein dort um 10<sup>h</sup> abends sich wiederholender Vorstoß wurde vom tapferen schlesischen IR. 1 abgewiesen. Im Abschnitte bei Stanislaw richtete die feindliche Artillerie wiederum Zerstörungsfeuer auf die Stellungen der 15. Division. Nach neuerlichen Erkundungsvorstößen kam es am Nachmittag zu einem größeren Angriffsunternehmen des russischen XII. Korps. Der stärkste Druck galt dem Stellungsteil bei Jamnica. Hier drangen die Russen an mehreren Stellen ein, wurden aber nach kurzer Zeit von den Besatzungstruppen (IR. 65 und Teile des deutschen IR. 331) aus den Gräben hinausgeworfen. Die Stellungen der 15. ID. hatten jedoch durch die Beschießung bereits stark gelitten. Bei Jamnica waren die vordersten Gräben in ein Trichterfeld verwandelt. Die Verluste hatten bedenklich zugenommen und die Truppen waren durch den zweitägigen Kampf erschöpft. Drei Russendivisionen waren jetzt gegenüber dem Südflügel des k. u. k. XXVI. Korps einwandfrei festgestellt, die 19. bei Jamnica, die 11. bei Stanislaw und die 117. bei Zagwozdź. GM. Aust bat um Verstärkungen. GO. Tersztyánszky sandte ihm ein Bataillon des deutschen IR. 330, das eben von der Südmee nach Majdan eingerückt war.